

Kilometerlang blüht es

Erntegespräch im Kreis Erlangen-Höchstadt:
Trockenheit und Anfeindungen sind Themen

Kairlindach/Lks. Erlangen-Höchstadt Seit dem Frühjahr fehlen auf den Fluren im Landkreis Erlangen-Höchstadt 200 Liter Wasser pro Quadratmeter. Die Folgen sind bis zu einem Drittel niedrigere Getreideerträge bei weitaus früheren Druschterminen. Wie der stellvertretende Kreisobmann Rudolf Groß und sein Junior Stefan berichteten, waren es nicht nur die geringeren Niederschläge, sondern auch die hohen Temperaturen, die das Wachstum bremsen.

„Im Vorjahr haben wir im Mantel Spargel gestochen und dieses Jahr in

kurzen Hosen“, beschrieb der Jungbauer die erlebten Wetterextreme. Doch im Rahmen eines Erntepresesgesprächs war nicht die Trockenheit das Hauptthema. Im Mittelpunkt standen vielmehr die zunehmenden Anfeindungen von Städtern, die sich als Experten aufspielten, obwohl sie keine Ahnung hätten. Sie wünschten sich, dass die Bauern für einen Garten Eden sorgen, hätten aber selbst Kunststeine, Rasen und exotische Pflanzen im Garten und bevorzugten beim Lebensmitteleinkauf eher Billigprodukte. Diese Haltung, die immer wieder in Leserbriefen zum Aus-



Stolz auf 14 km Blühstreifen entlang von Maisfeldern ist der **BBV Erlangen-Höchstadt**. Auf dem Bild (v. l.): Wilfried Funke, Ralf Wagner, Gerhard Schmidt, Heinrich Süß, Rudolf Groß und Evi Derrer.

druck komme, sei vor allem für die Junglandwirte demotivierend, stellte Kreisobmann Robert Ort fest. Unterstützt wurde er dabei vom Pflanzenbauberater Gerhard Schmidt, Weisendorfs Bürgermeister Heinrich

Süß sowie den Kreisvorstandsmitgliedern Wilfried Funke und Johannes Rohleder.

Diesen als völlig ungerechtfertigt empfundenen Angriffen haben nun der Bauernverband und der Maschinenring die Aktion „Bauern schenken Blumen“ entgegengesetzt. Der Aufruf, Blühstreifen entlang von Maisfeldern anzulegen, stieß auf eine ungeahnte Resonanz. Der Maschinenring organisierte sodann die Ansaat von insgesamt 14 km langen und 3 m breiten Blühstreifen. Er besorgte auch das Saatgut. Die Mischung enthält unter anderem Buchweizen, Malve, Phazelia, Ringelblume, Schwarzkümmel, Ölrettich und Senf. Damit tragen die Bauern auf eigene Kosten zur Artenvielfalt bei.

Die Imker im Landkreis begrüßten dies, betonte der Hobby-Imker Ralf Wagner, im Hauptberuf Maschinenring-Geschäftsführer. Nach seinen Worten sind Landwirte und Imker in gleicher Weise aufeinander angewiesen und haben Vorteile, wenn die Bienen auch im Sommer Blühpflanzen vorfinden. **Fritz Arnold**

Neues Landfrauen- Kochbuch

Ebelsbach/Lks. Haßberge Direkt aus der Druckerei holten Kreisbäuerin Cäcilie Werner und Vorstandsmitglieder der Landfrauen Haßberge die ersten Exemplare ihres neuen Landfrauen-Kochbuchs. „Mit den Landfrauen durch's Jahr“ heißt es und nimmt die Tradition des Hausbuches auf. Neben vielen Rezepten von insgesamt rund 60 Landfrauen des Landkreises finden sich hier nämlich auch Hinweise auf Feste und Traditionen im Jahresverlauf. Vom Eierweck zu Neujahr bis zur Mitternachtssuppe für Silvester reichen die Rezeptvorschläge im Jahresverlauf.